

Einführung Ratsinformationssystem

- Vorstellung der Oberfläche und der verschiedenen Module

Im Haushalt für das Jahr 2019 wurde im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen von der Verwaltung vorgeschlagen, für die Gremienarbeit ein digitales Sitzungsmanagement zur papierlosen Gremienarbeit (sog. „Ratsinformationssystem“) einzuführen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde diese Thematik vom „alten“ Gemeinderat jedoch vorerst zurückgestellt, weil die Gemeinderäte der Meinung waren, dass diese Entscheidung der neu gewählte Gemeinderat treffen soll. Vor diesem Hintergrund soll die Thematik jetzt mit dem neu gewählten Gremium diskutiert werden.

Ziel eines Ratsinformationssystems ist es, den Gremien die Sitzungsunterlagen papierlos und aktuell anzubieten, so dass diese zur Vorbereitung der Sitzung an beliebigem Ort und in der Sitzung digital zur Verfügung stehen. Dadurch soll die Arbeit der Gremiumsmitglieder erleichtert werden.

Ein Ratsinformationssystem bietet eine Informationsplattform für die Kommunikation der Verwaltung mit den Ratsmitgliedern, der Ratsmitglieder untereinander und darüber hinaus die Verwaltung mit den Bürgern über das Internetportal. Es verbessert und vereinfacht die Abläufe für die Gremien und die Verwaltung. Des Weiteren entsteht durch die Archivfunktion des Systems eine Wissensdatenbank, aus der die Gremien, die Fraktionen und die Verwaltung ihre für die Gremienarbeit notwendigen Informationen generieren können.

Voraussetzung für das digitale Sitzungsmanagement zur papierlosen Gremienarbeit ist die Etablierung einer Software zur digitalen Sitzungsabwicklung. Mit dieser Software ist es der Verwaltung möglich die komplette Vor- und Nachbereitung der Sitzungen digital durchzuführen. Dazu gehört die verwaltungsinterne Vorbereitung, Abwicklung und Nachbereitung der Sitzung, inklusive der Sitzungsgeldabrechnung. Die digitale Bereitstellung der Vorlagen einer Sitzung sowie der gefassten Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse erleichtern gleichzeitig die Erstellung der Niederschriften und ihre Übernahme in die Datenbank der Software. Für die Beschaffung der Software, die Installation und die erforderlichen Schulungen wurden im Haushalt 17.000 € eingestellt.

Es ist angedacht, dass die Gremiumsmitglieder für die papierlose Gremiumsarbeit ein Ipad im Format bzw. in der Größe eines DIN A 4 Blattes erhalten sollen. Für diese Anschaffung wurden im Haushalt 28.000 € eingeplant.

Zur Auswahl eines Anbieters hat sich die Verwaltung mit verschiedenen Systemen beschäftigt, die in der öffentlichen Verwaltung im Einsatz sind. Die Verwaltung schlägt in diesem Zusammenhang als Software-Dienstleister die Firma Sternberg vor, bei der viele Landkreise und Gemeinden mit einem Ratsinformationssystem Kunde sind und gute Erfahrungen damit gemacht haben.

In der Sitzung am 30. Juli 2019 wird daher ein Vertreter der Firma Sternberg anwesend sein und den Gremiumsmitgliedern die Oberfläche des Ratsinformationssystems zeigen sowie die möglichen Software-Module vorstellen und erläutern. Auf dieser Basis soll dann im Weiteren zunächst in den Fraktionen beraten werden, ob ein derartiges digitales Ratsinformationssystem eingeführt werden soll. Eine abschließende Entscheidung ist für den Herbst vorgesehen.